

HAW-Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten 2026

- gefördert aus Mitteln der Karl H. Ditze Stiftung

Grundlage der Bewertung ist das Nachhaltigkeitsverständnis der HAW Hamburg gemäß ihrer [Nachhaltigkeitsstrategie](#). Nachhaltigkeit verstehen wir als Zusammenspiel der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen, die in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden und zur nachhaltigen Transformation von Gesellschaft und Hochschule beitragen. Orientierung bieten dabei die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen¹ sowie Nachhaltigkeitskompetenzen nach Brundierts et al.²

Ziel des Preises

Mit dem HAW-Nachhaltigkeitspreis werden Abschlussarbeiten auf Bachelor- oder Masterniveau ausgezeichnet, die in besonderer Weise wissenschaftliche Qualität mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und gesellschaftlichen Transformation verbinden.

Ziel des Preises ist, die wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit den komplexen und interdisziplinären Fragestellungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit zu fördern und zugleich die Relevanz von Forschung und Lehre an der HAW Hamburg für gesellschaftliche Transformationsprozesse sichtbar zu machen. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die Impulse für zukunftsfähige Entwicklungen in Gesellschaft und Hochschule geben.

Pro Fakultät wird eine Arbeit ausgewählt. Der Preis ist mit jeweils 500 € dotiert und wird im Rahmen des Tags der Nachhaltigkeit (03.12.2026) verliehen. Die Vorstellung der jeweiligen Arbeiten im Format einer 3-Minute-Thesis (3MT)³ ist vorgesehen.

Formale Voraussetzungen

- Die Abschlussarbeit wurde mindestens mit der Note 1,7 bewertet.
- Die Nominierung erfolgt durch den/die erst- oder zweitbetreuende*n Professor*in.
- Pro Fakultät wird durch eine Jury eine Abschlussarbeit ausgewählt.

¹ Vereinte Nationen, Generalversammlung: 70/1 Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, 2015, S. 15 ff. sowie <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>

² Brundierts, K. et. al. (2021). Key Competencies in sustainability in higher education – toward an agreed-upon reference framework. Sustainable Science, 16

³ <https://threeminutethesis.uq.edu.au/>

- Betreuende der vorgeschlagenen Arbeiten wirken an der Auswahlentscheidung nicht mit.
- Für den Fall, dass der/die professorale Nachhaltigkeitsbeauftragte nominierende bzw. betreuende Personen ist, wird eine weitere professorale Person in die Jury aufgenommen. Der/die Nachhaltigkeitsbeauftragte enthält sich bei der Abstimmung über die betroffene Arbeit.

Fakultätsjury

Die Auswahl erfolgt durch eine Jury unter Beteiligung unterschiedlicher Mitgliedsgruppen. Die Jury besteht aus:

- Der/dem professoralen Nachhaltigkeitsbeauftragten der Fakultät (Juryvorsitz)
- Ggf. einer professoralen Vertretung
- Der studentischen Vertretung (BNE-Pionier*in oder studentisches Mitglied) der Fakultät
- Der Referentin für Nachhaltigkeit.

In Fragen der Gleichstellung kann die Jury die Vertretung der Gleichstellung für das wissenschaftliche Personal einbinden. Eine mögliche Weiterentwicklung des HAW-Nachhaltigkeitspreises erfolgt im Austausch mit dem [Beirat Nachhaltigkeit](#) der HAW Hamburg.

Bewertungskriterien

1. Wissenschaftliche und/ oder künstlerische Qualität

Die Arbeit zeichnet sich durch eine überzeugende wissenschaftliche oder künstlerische Methodik, nachvollziehbare Argumentation sowie eine angemessene theoretische und analytische Fundierung aus.

2. Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Arbeit leistet einen erkennbaren Beitrag zur ökologischen, ökonomischen und/oder sozialen Nachhaltigkeitsdimensionen und berücksichtigt deren Wechselwirkungen sowie mögliche Zielkonflikte.

3. Bezug zu den SDGs und zur gesellschaftlichen Transformation

Die Arbeit weist einen Bezug zu den SDGs sowie zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung auf.

4. Nachhaltigkeitskompetenzen

Die Jury kann sich bei der Bewertung der Arbeit an folgenden Nachhaltigkeitskompetenzen nach Brundi et al. orientieren:

- Wertekompetenz
- Systemkompetenz
- Zukunftskompetenz
- Strategiekompetenz
- Interpersonelle Kompetenz
- Problemlösungskompetenz
- Intrapersonelle Kompetenz sowie
- Umsetzungskompetenz.

Die Kompetenzen können je nach fachlichem Kontext unterschiedlich ausgeprägt sein.

5. Praxis- und Transferrelevanz

Die Arbeit besitzt Relevanz über den wissenschaftlichen und künstlerischen Kontext hinaus und zeigt mögliche Anwendungs- und Transferpotentiale idealerweise für Hamburg und die Metropolregion auf.

6. Innovations- und Transformationspotenzial

Die Arbeit eröffnet neue Perspektiven, innovative Lösungsansätze oder übertragbare Erkenntnisse für nachhaltige Entwicklung und kann Impulse für gesellschaftliche Transformationsprozesse geben.

Orientierung für die Jury

Die Bewertung berücksichtigt neben der wissenschaftlichen Qualität insbesondere den Beitrag der Arbeit zu nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlichen Relevanz sowie die in der Arbeit erkennbaren Nachhaltigkeitskompetenzen der/des Studierenden.

Einzureichende Unterlagen

- Exemplar der eingereichten und bewerteten Arbeit.
- Kurzes Empfehlungsschreiben der/des Erst- oder Zweitgutachter*in, in dem der Bezug und die Würdigung der Arbeit als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und gesellschaftlichen Transformation dargelegt wird (max. 1 Seite, siehe Template).

- Einwilligung zur Weitergabe der Abschlussarbeit.
- Die Einreichung erfolgt ausschließlich digital per E-Mail an das Funktionspostfach Nachhaltigkeitspreis@haw-hamburg.de. Die Referentin für Nachhaltigkeit leitet die Unterlagen an die jeweils zuständigen Jurymitglieder weiter.